



Newsletter September 2017

Liebe Kolleg_innen, liebe Interessierte,

Hier finden Sie unseren aktuellen Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen und Inspiration für die Arbeit wünschen Ihnen und Euch

Yan Feuge und Kerstin Florkiw

Inhalt

1. Fortbildungen der Bildungsinitiative QUEERFORMAT

Qualifizierungen für Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/Diversity
Kurzfortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog_innen
Schulspezifische Veranstaltungen und Beratungen

2. Neue Projekte und Materialien der Bildungsinitiative QUEERFORMAT

Grundschule: Neue Unterrichtseinheiten zum Medienkoffer
Schule der Vielfalt in Berlin

3. Neues für Schulklassen

All included mobil (Klasse 4-9)
Ausstellung *We are part of culture* (ab 8. Klasse)
Nasser#7Leben im GRIPS-Theater (ab 13 Jahren)
Workshop der ZLB zu *Sexualgeschichte* (ab Klasse 11)
Jugendbuch *Meine Mutter, sein Exmann und ich* (ab 14 Jahren)

4. Engagement in Berlin

Preis *fair@school* für die Kurt-Schwitters-Gesamtschule
BMK-Preis *Kulturelle Bildung* für das Jugend Museum Schöneberg

5. Studien und fachliche Veröffentlichungen

Vielfalt im Klassenzimmer
Out im Office?!
Zum Wohle des Kindes?
Geschlechtervielfalt im Recht

6. Noch mehr Wissenswertes

dgti-Ergänzungsausweis jetzt auch für non-binäre Geschlechter
Broschüren mit Argumentationshilfen gegen rechtspopulistische Äußerungen
Ein Blick ins Nachbarland: Queeres Brandenburg
Zur Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare

1. Fortbildungen der Bildungsinitiative QUEERFORMAT

Auch in diesem Schulhalbjahr bieten wir wieder zahlreiche Fortbildungen sowie Fachgespräche zu Sexueller Vielfalt und Diversity kostenlos für Sie an.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen:

bis 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin
über den jeweilig angegebenen Link der Regionalen Fortbildung oder
per Mail an: info@queerformat.de



Qualifizierungen für Kontaktpersonen Sexuelle Vielfalt/Diversity

Alle Schulen Berlins sind angehalten, der Senatsverwaltung für Bildung eine Kontaktperson für Sexuelle Vielfalt/Diversity zu benennen. Bewährt haben sich auch Teams aus Lehrkräften und Schulsozialarbeitenden.

Die Qualifizierung der schulisch benannten Kontaktpersonen findet in zwei Bezirken durch Regionalkonferenzen und in allen weiteren Bezirken durch vier aufeinander aufbauende Fachgespräche statt!

A) Regionalkonferenzen (Pankow und Tempelhof-Schöneberg)

Die Einladungen für die Regionalkonferenzen für Kontaktpersonen in Pankow und Tempelhof-Schöneberg werden separat verschickt.

Die Kontaktpersonen der übrigen Regionen melden sich bitte zu den bezirksübergreifenden Fachgesprächen an:

B) Bezirksübergreifende Fachgespräche

Die Fachgespräche 1-4 bauen aufeinander auf und sollten daher nacheinander besucht werden. Alle Fachgespräche werden in jedem Halbjahr angeboten. Wir empfehlen, ein Fachgespräch pro Halbjahr zu besuchen.

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt GS 1

Inhalt: Thematische Einführung, erste Schritte als Kontaktperson

Termine für Grundschulen:

Mittwoch 04.10.2017, 15-17 Uhr *oder alternativ*:

Dienstag 09.01.2018, 15-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67184&number=0

Termine für Oberschulen:

Montag 17.10.2017, 15-17 Uhr *oder alternativ*

Donnerstag 11.01.2018, 15-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67186&number=1

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 2

Inhalt: Integration von Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in den Unterricht

Termin für Grundschulen:

Montag, 27.11.2017, 15-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67877&number=2

Termin für Oberschulen:

Dienstag, 28.11.2017 15-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67880&number=3

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 3

Inhalt: Transgeschlechtlichkeit in der Schule

Termin für Grund- und Oberschulen:

Montag, 04.12.2017, 15-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67885&number=4

Fachgespräch Schulische Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt 4

Inhalt: Supervision, Fragen aus der Praxis

Termin für Grundschulen

Montag 22.01.2018, 15-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67887&number=5

Termin für Oberschulen:

Montag 29.01.2018, 15-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67888&number=6

Anmeldung:

bis 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin

über den jeweilig angegebenen Link der Regionalen Fortbildung

oder per Mail an: info@queerformat.de

Kurzfortbildungen für *alle* Lehrkräfte und Pädagog innen

Bitte machen Sie die folgenden Veranstaltungen auch in Ihrem Kollegium bekannt.
Nähere Informationen zu den Inhalten finden Sie unter dem entsprechenden Link.

Vielfältige Familienformen und Lebensweisen als Unterrichtsthema

Mittwoch 18.10.2017, 14-17 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67192&number=5

Alles Schüler? Gendersensibel sprechen und handeln!

Donnerstag 09.11.2017, 14-18 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=61912&number=6

Cool – meine Lehrkraft ist schwul/lesbisch/bi/trans*/queer/*!

Montag 13.11.2017 14.-18 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67190&number=7

Queere Lebensweisen in Willkommensklassen sehen und sichtbar machen

Dienstag 14.11.2017, 14-18 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67005&number=8

Darf ich sein, was ich bin? – Jugendliche im Coming-out beraten

Montag 20.11.2017 14-18 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67195&number=9

Sexuelle Vielfalt im Christentum und Islam

Dienstag 05.12.2017, 14-18 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67197&number=13

Vielfalt sichtbar machen - Projekttag gestalten

Montag 15.01.2018, 14-18 Uhr

https://www.fortbildung-regional.de/suchen/veranstaltungsdaten_anzeigen.php?pageID=cb&kurseid=67199&number=14

Anmeldung:

bis 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin
über den jeweilig angegebenen Link der Regionalen Fortbildung
oder per Mail an: info@queerformat.de

Schulspezifische Veranstaltungen und Beratungen

Alle Fortbildungen können auch als schulinterne Veranstaltungen gebucht werden.

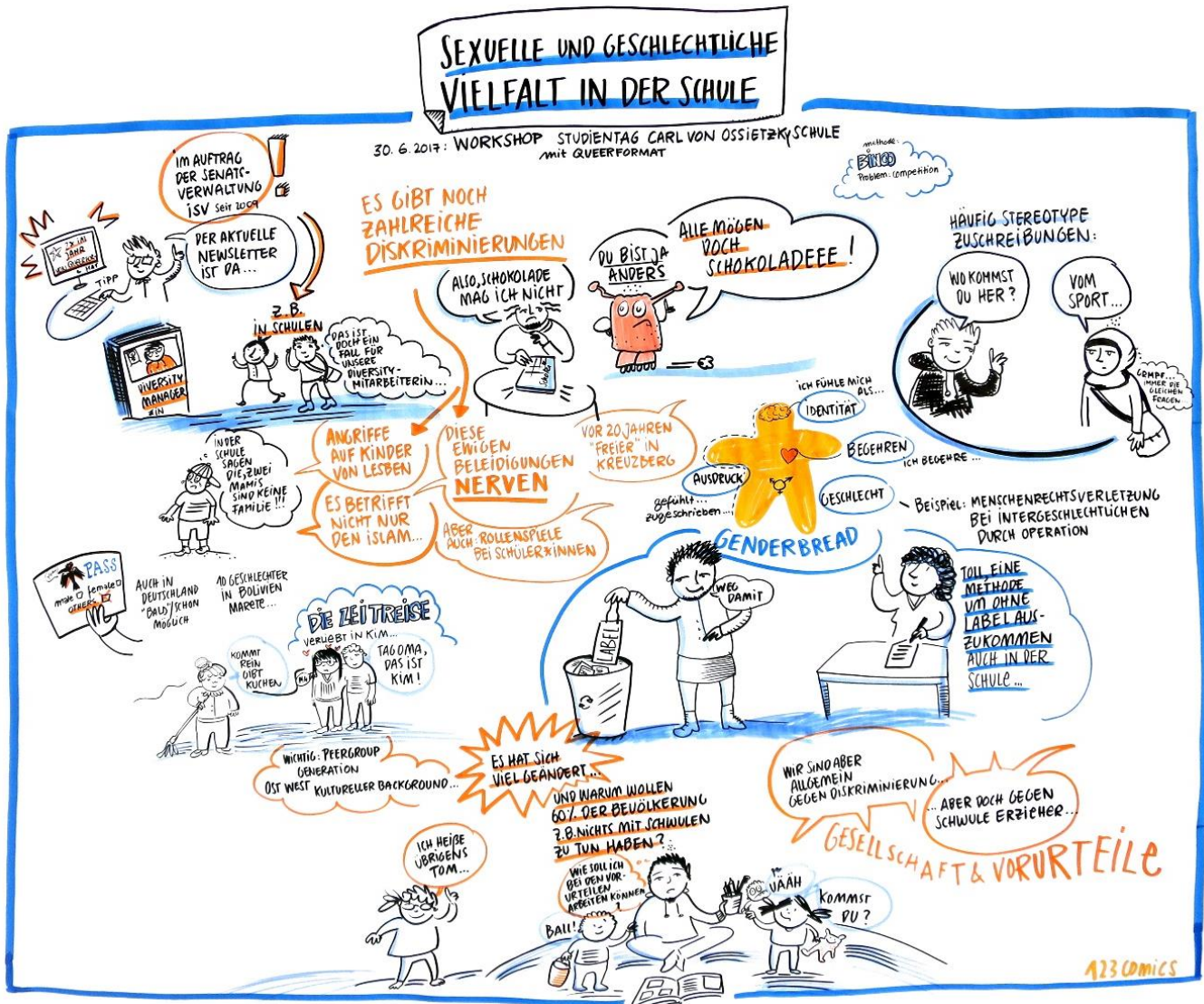
In individueller Absprache können wir Veranstaltungen auf die Wünsche Ihres Kollegiums und die Bedarfe an Ihrer Schule zuschneiden.

Gerne kommen wir in Konferenzen oder auf Studientage - kontaktieren Sie uns!

Wenn Sie Beratung zu spezifischen Fragen, Ereignissen in Ihrer Klasse oder zu Unterrichtsvorhaben wünschen, können Sie sich ebenfalls gerne unter 030-3385 9914 bzw. info@queerformat.de an uns wenden.

Unsere schulinterne Fortbildung auf dem pädagogischen Studientag der Carl-von-Ossietzky-Schule wurde zeichnend von der Agentur „123comics“ begleitet.

Hier ein Auszug aus dem gleichermaßen beeindruckenden wie informativen Ergebnis:



2. Materialien & Projekte der Bildungsinitiative QUEERFORMAT

Alle unsere Materialien für Schulen finden Sie unter:

<http://www.queerformat.de/schule/publikationen-und-materialien>

Die Materialien können Sie außerdem kostenlos im Infopunkt der Senatsverwaltung bestellen:

infopunkt@senbjf.berlin.de oder unter 030-90227500

Ein Bestellformular, das Sie per E-Mail, Post oder Fax an den Infopunkt senden können, finden Sie hier: http://www.queerformat.de/fileadmin/user_upload/news/Bestellfax_August_2016.pdf

NEU! Passend zum neuen Berliner Rahmenlehrplan!

Vielfältige Familienformen und Lebensweisen Unterrichtseinheiten zum Medienkoffer für die Grundschule

Der Medienkoffer der Bildungsinitiative Queerformat regt bereits junge Kinder in der Grundschule zum Entdecken von Vielfalt in der Gesellschaft an. Schüler_innen können mit Hilfe der Bilderbücher und des Familienspiels gestärkt werden, Gemeinsamkeiten von Menschen zu erkennen, mit Unterschieden in ihrem Umfeld wertschätzend umzugehen und ihre eigene Identität und ihre Kompetenzen selbstbestimmt zu entfalten.

Ganz neu haben wir nun ein Material für Lehrkräfte veröffentlicht, in dem passend zum neuen Berliner Rahmenlehrplan eine Unterrichtseinheit für die Arbeit mit dem ganzen Koffer und eine Unterrichtseinheit zur Arbeit mit dem darin enthaltenen Buch „Paul und die Puppen“ beschrieben sind.

Beide Einheiten sind fächerübergreifend konzipiert. Sie können z.B. in den Fächern Deutsch, Sachunterricht, Humanistische Lebenskunde verwendet werden.

Wie in allen unseren Unterrichtsmaterialien finden Sie die Anknüpfungspunkte an den Rahmenlehrplan, Arbeitsblätter für die Schüler_innen sowie zahlreiche weiterführende Hinweise direkt im Heft.

Die Unterrichtsmaterialien, sowie alle Informationen zu Inhalt und Ausleihe des Koffers finden Sie hier: <http://www.queerformat.de/schule/publikationen-und-materialien/>



„Schule der Vielfalt“ in Berlin

Nachdem „Schule der Vielfalt“ in Nordrhein-Westfalen bereits auf eine mehrjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann, können sich ab sofort auch interessierte Schulen in Berlin bei der Bildungsinitiative QUEERFORMAT melden, um Projektschule zu werden.

In dem Antidiskriminierungsnetzwerk „Schule der Vielfalt“ engagieren sich Schulen gegen die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LGBTIQ). Dafür erhalten Sie in Berlin von uns Unterstützung, Materialien und Workshops.

Ausgehend von der Vielfalt der Geschlechter und sexuellen Orientierungen werden auch weitere Kategorien wie Religion, Herkunft, Behinderung oder Sprache im Rahmen des intersektionalen Ansatzes mit einbezogen.

Wie Sie Projektschule werden können, was Schule der Vielfalt leistet und weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.queerformat.de/schule/schule-der-vielfalt/>

SCHULE DER VIELFALT
Jetzt auch in Berlin!

Come in Wir sind OFFEN
lesbisch • schwul • bi • hetero
trans* • inter* • cis • queer
www.schule-der-vielfalt-berlin.org

BeN ist schwul!

ich auch!!!
Liam

In dem Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt engagieren sich Berliner Schulen gegen die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen. Unterstützung, Materialien und Workshops bietet die Bildungsinitiative QUEERFORMAT.

3. Neues für Schulklassen

All included mobil (4.-9. Klasse)

Das Jugend Museum kommt mit dem Projekt "All Included mobil" für einen oder zwei Vormittage direkt in die Schule:

All Included mobil besteht aus mehreren Modulen und hält spannendes Material bereit: Objekte, Fotoboxen, biografische Mappen, Dokumente, Quellenmaterialien, Glossare und natürlich auch interaktive Stationen.

Begleitet von Teamenden des Jugend Museums können die Schüler_innen in einem ungewöhnlichen Setting zu Geschlechterfragen und queeren Themen forschen, fragen, diskutieren. Ergänzend dazu wurde ein Feedback-Fragebogen für Lehrkräfte entwickelt. Denn Verbesserungsvorschläge können weiter mit eingearbeitet werden.

Zusätzlich wird es für Lehrkräfte ein *All Included Toolkit* geben, mit vielfältigen Materialien für die Weiterarbeit im Unterricht.

Am **18.10.17 um 17 Uhr** wird die endgültige Fassung und das ergänzende Toolkit feierlich der Öffentlichkeit übergeben.

<http://www.all-included.jugendmuseum.de/das-projekt.html>

Ausstellung und Informationsabend „We are part of culture“ (ab 8. Klasse)

Das Projekt 100% MENSCH präsentiert vom **27. September bis zum 7. Oktober** im Berliner Hauptbahnhof WE ARE PART OF CULTURE! - eine wandernde Kunstaussstellung zur Rolle von LGBTIQ in der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung Europas. Die Ausstellung, deren Besuch laut Projektangaben für Jugendliche ab Klasse 8 geeignet ist, hat zum Ziel die sonst häufig thematisierte „Opferrolle“ aufzubrechen und die z.T. *bahn*brechenden Leistungen zu präsentieren. Begleittexte zu den Kunstwerken, sowie die Informationsmaterialien wurden auf deutsch, englisch und arabisch erstellt.

Ein **Informationsabend** für Lehrkräfte mit Vorstellung der Unterrichtsideen zur Ausstellung findet statt am: **04.09.2017 um 19 Uhr** im Wilde Oscar (Niebuhrstr. 59, 10629 Berlin)

Auch die Bildungsinitiative QUEERFORMAT wird beteiligt sein.

Um Anmeldung per Email an: office@100mensch.de wird gebeten.

Nähere Informationen: <http://www.wearepartofculture.de/>

„Nasser#7Leben“ im GRIPS-Theater (ab 13 Jahren)

Mit großem Erfolg wird im Berliner GRIPS-Theater seit März 2017 „Nasser#7Leben“ aufgeführt, das die Lebensgeschichte des jungen in Berlin lebenden schwulen Aktivisten Nasser El-Ahmad aufgreift. Die Geschichte Nassers, der von seiner libanesischen streng muslimischen Familie schlimmste Gewalt erfahren muss, ist hart. Dennoch zeichnet das Stück insbesondere aus, dass es ohne gängige Stereotype über vermeintlich homophobe Muslim_innen auskommt und stattdessen die Vielfalt von muslimischen Stimmen zum Thema mit einfängt.

Der Stoff wurde über eineinhalb Jahre mit Nasser zusammen erarbeitet.

Im Vorfeld der herausragenden Produktion ließ sich das Theater u.a. auch von GLADT, Quartiera e.V. und der Bildungsinitiative QUEERFORMAT beraten.

Bis Januar 2018 kann das Stück noch mit Schulklassen besucht werden. Ein ausführliches Begleitheft zum Stück zur Vor- und Nachbereitung ist kostenlos erhältlich:

<http://www.grips-theater.de/programm/spielplan/produktion/152>

Workshop der ZLB zu „Sexualgeschichte“ (ab Klasse 11)

Die Zentral- und Landesbibliothek bietet einen 4-stündigen Workshop für Schüler_innen ab Klasse 11 an, in dem ein kritischer Blick hinter die Kulissen der vermeintlich Goldenen Jahre geworfen wird. Die Schüler_innen erkunden die Lebenswelten und Herausforderungen von Homosexuellen, Transsexuellen, Prostituierten und ungewollt schwangeren Frauen während der Weimarer Republik.

<https://www.zlb.de/fachinformation/spezialbereiche/berlin-studien/projektstage-und-berlin-workshops.html>

Jugendbuch „Meine Mutter, sein Exmann und ich“ (ab 14 Jahren)



Der Roman „Meine Mutter, sein Exmann und ich“ von T.A. Wegberg spielt in Berlin und schildert die Innenperspektive von Joschka, der Mühe hat, zu erklären dass seine Mutter jetzt als Mann lebt, dem plötzlich ein Bart wächst und der Frederik heißt. Seine Schwester Liska ist bemüht, offen mit der Veränderung umzugehen, Joschka hingegen empfindet nur Widerstand und große Wut. Durch die Freundschaft zu einem neuen Mitschüler und der engagierten Emma ändert sich jedoch einiges positiv in seinem Leben.

Leseprobe:

<https://www.rowohlt.de/paperback/meine-mutter-sein-exmann-und-ich.html>

4. Engagement in Berlin

Preis „fair@school“ für die Kurt-Schwitters-Gesamtschule

Im letzten Newsletter haben wir auf den Wettbewerb „fair@school“ der Antidiskriminierungsstelle des Bundes in Zusammenarbeit mit Cornelsen hingewiesen. Tatsächlich können wir nun einer Schule aus Berlin gratulieren, die sich für queere Lebensweisen und gegen Diskriminierung einsetzt:

Herzlichen Glückwunsch für den 1. Preis an den Respektclub der Kurt-Schwitters-Gesamtschule!

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2017/20170613_Fairatschool.html

Preis für Jugend Museum

Auch das Modellprojekt „ALL INCLUDED! Museum und Schule gemeinsam für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“! wurde ausgezeichnet. Als besonders herausragendes Projekt der künstlerisch-kulturellen Vermittlung erhielt es den BMK Preis Kulturelle Bildung 2017. Der Preis ist auch als Auszeichnung für die beteiligten Schulklassen, die Kooperationspartner_innen und für das gesamte Team des Jugend Museums zu verstehen.

Herzlichen Glückwunsch!

<https://www.demokratie-leben.de/aktuelles/modellprojekt-all-included-erhaelt-den-preis-kulturelle-bildung-2017.html>

5. Studien und fachliche Veröffentlichungen

Vielfalt im Klassenzimmer – Wie Lehrkräfte gute Leistungen fördern können (2017)

In dieser Studie vom Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung wurde der Einfluss der Leistungserwartungen von Lehrkräften auf den Bildungserfolg von Kindern untersucht. Bestätigt wird hier einmal mehr der „Pygmalion“-Effekt: Kinder lernen umso besser, je mehr ihnen von den Lehrkräften zugetraut wird und je positiver in der Konsequenz das Selbstkonzept der Schüler_innen ist. Besonders interessant: Im letzten Teil der Studie werden Methoden zur Aktivierung eines positiven Selbstbildes vorgestellt, die nachgewiesenermaßen gute Leistungen fördern können.

https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2017/07/SVR_FB_Vielfalt_im_Klassenzimmer.pdf

Out im Office?! (2017)

In den letzten zehn Jahren hat sich die Situation von LGBT am Arbeitsplatz deutlich verbessert. Dennoch haben bereits drei von vier Befragten Diskriminierung am Arbeitsplatz erlebt. Aus Angst vor Ausgrenzung, Mobbing und beruflichen Nachteilen gehen ein Drittel der lesbischen oder schwulen Menschen am Arbeitsplatz nicht offen mit der eigenen sexuellen Orientierung um. Nur die Hälfte der bisexuellen Beschäftigten und nur ein Drittel der Trans* Personen sind offen mit der eigenen sexuellen Orientierung bzw. Geschlechtsidentität am Arbeitsplatz. Die ersten Ergebnisse der neu aufgelegten Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes finden Sie hier:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/20170719_Umfrageergebnisse_Out_im_Office.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Zum Wohle des Kindes? – Menschenrechtsverletzungen an intergeschlechtlichen Kindern in Deutschland und Dänemark (2017)

Intergeschlechtliche Menschen werden in Deutschland häufig als Kinder oder Jugendliche (ohne ihr Einverständnis) operiert oder hormonellen Behandlungen unterzogen. Diese Eingriffe sind unumkehrbar und können langfristige körperliche und seelische Folgen haben.

Amnesty International beklagt in diesem Bericht, dass Eltern und Betroffene weiterhin in Deutschland nicht ausreichende Informationen und Unterstützungen erhalten.

<https://www.amnesty.de/2017/5/10/deutschland-menschenrechtsverletzungen-intergeschlechtlichen-kindern>

Geschlechtervielfalt im Recht (2017)

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Deutsche Institut für Menschenrechte ein Gutachten zur „Geschlechtervielfalt im Recht - Status quo und Entwicklung von Regelungsmodellen zur Anerkennung und zum Schutz von Geschlechtervielfalt“ erstellt.

Daraus geht hervor, dass seit Inkrafttreten der Gesetzesänderung im Personenstandsrecht nur eine geringe Zahl (4%) der Kinder mit mehrdeutigen Genitalien einen Nichteintrag zum Geschlecht erhalten.

Die seit 2013 bestehende Gesetzesregelung versagt also weitestgehend in der Praxis, u.a. weil es an medizinisch eindeutigen Kriterien, notwendigen weiteren rechtliche Regelungen und einer Aufklärung von Eltern mangelt. Der Nichteintrag des Geschlechts wird darüber hinaus von manchen intergeschlechtlichen Menschen kritisiert, da er nicht zu einer Anerkennung sondern zu einer fortwährenden Unsichtbarkeit und rechtlich ungeklärtem Status führe.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/geschlechtervielfalt-im-recht/114072>

6. Noch mehr Wissenswertes

Ergänzungsausweis für trans* und inter* Personen – jetzt auch für non-binäre Geschlechter

Der Ergänzungsausweis der dgti (Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V.) ist seit 1998 ein bewährtes Dokument zur Prävention von Diskriminierung gegenüber Trans*personen. Sowohl bei Behörden (z.B. bei der Polizeikontrolle) als auch in Alltagssituationen (z. B. in der Bahn, in der Bank, im Ausland), wirkt er in Ergänzung zum amtlichen Ausweisdokument. Mit ihm ist es möglich, Name und Personenstand bereits vor dem langwierigen und menschenrechtswidrigen Verfahren nach dem Transsexuellengesetz (TSG) nach außen zu kommunizieren. Der Ausweis kann den Alltag von Trans*personen erleichtern, die kein Verfahren nach dem TSG durchführen möchten.

Momentan ist es im Zuge des TSG-Verfahrens amtlich nur möglich, eines von zwei Geschlechtern (männlich/weiblich) eintragen zu lassen. Der neue Ergänzungsausweis bietet nun zusätzlich Raum für inter*, nicht-binäre, a-gender, genderqueere Menschen und weitere Geschlechter und erkennt damit die Lebensrealitäten dieser Menschen an.

Im neuen Scheckkartendesign kann der Ergänzungsausweis bei der dgti beantragt werden. Mehr Infos hier: <http://www.dgti.org/ergaus1.html>



Broschüren mit Argumentationshilfen gegen rechtspopulistische Äußerungen

Progressive Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung werden in den letzten Jahren verstärkt angegriffen. Positionen, die sich gegen Geschlechtergerechtigkeit wenden, werden nicht nur von Rechtskonservativen und christlichen Fundamentalist_innen vertreten, sondern sind z.T. auch in der bürgerlich-konservativen Öffentlichkeit präsent.

Die beiden neu erschienenen Broschüren liefern Argumentationshilfen für eine vielfältige Gesellschaft und geben Hintergrundinformationen zu gängigen rechtspopulistischen Äußerungen. Beide sind online verfügbar und auch gedruckt zu bestellen:

Gender raus! Zwölf Richtigstellungen zu Antifeminismus und Gender-Kritik (Hg. Heinrich Böll Stiftung und Rosa Luxemburg Stiftung)

<https://www.rosalux.de/publikation/id/37502/>

Das Märchen von der Gender-Verschwörung: Argumente für eine geschlechtergerechte und vielfältige Gesellschaft (Hg. Friedrich Ebert Stiftung)

<https://www.fes.de/de/forum-politik-und-gesellschaft/artikelseite-news-slider/publikation-warum-das-mit-der-gender-verschwörung-ein-maerchen-ist/>

Ein Blick ins Nachbarland: Queeres Brandenburg

Bereits im Juni 2016 hat der brandenburgische Landtag einen „Aktionsplan für Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, für Selbstbestimmung und gegen Homo- und Transphobie in Brandenburg“ beschlossen. In einem sich anschließenden partizipativen Prozess wurden Vorschläge für den Maßnahmenplan gesammelt und eine Online-Befragung über die Lebenssituation von LSBTTIQ*-Menschen in Brandenburg erhoben.

Demnächst soll die erste kommentierbare Entwurfsfassung des Aktionsplans vorliegen. Wir sind gespannt!

<http://www.queeres-brandenburg.de/>

Zur Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare

Im Juni wurde ein neuer Schritt in Richtung zur rechtlichen Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Paaren gegangen. Die Stimmen dazu sind vielfältig: Neben freudigen gibt es durchaus kritische Stimmen. Diese zielen z.B. auf die Privilegierung der Ehe und auf eine öffentliche Rhetorik, die suggeriert, dass – trotz faktisch weiter bestehender alltäglicher Diskriminierung und Bedrohung von LGBTIQ – diese nun vollständig abgeschafft sei. Auch weiterhin werden die Geschlechter in der Ehe rechtlich nicht gleich behandelt – so werden z.B. Männer automatisch „Väter“ der in die Ehe hineingeborenen Kinder, Frauen aber nicht automatisch „Mütter“.

Das erzkatholische Malta hat bei seinem Beschluss der Ehe für alle im Juli 2017 diesbezüglich erneut gründlicher gearbeitet: Bezeichnungen wie „Ehemann“, „Ehefrau“, „Mutter“ und „Vater“ im Gesetzestext wurden durch geschlechtsneutrale Begriffe ersetzt.

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/queerspiegel/als-24-land-weltweit-malta-fuehrt-ehe-fuer-alle-ein/20056514.html>